

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Frankfurt. Im Schlaf ertrank der Arbeiter Scharlau von hier, der mit einem zweispännigen Ochsenwagen nach Bernau fuhr. Scharlau war vermuthlich auf seinem Wagen eingeschlafen und ließ die Thiere zügellos gehen. Am Oberger gingen die Ochsen dann vom Wege ab, gerieten auf die Seeböschung und vermochten hier wohl den Wagen nicht mehr zu halten, der die Thiere vor sich herziehend, in das Wasser rollte. Das Gesäß verstand in den Flüssen, und nur die obere Kante des hinteren Wagengestängels ragte aus den Wellen hervor. Pflasterer entbeden das Fuhrwerk und vermochten es nur mit großer Mühe an das Ufer zu bringen. Scharlau wurde auf dem Wagen todt aufgefunden. Auch die Kadaver der beiden Thiere wurden gelandet.

Potsdam. Die eiserne Hochzeit feierten hier Tage der Hofflichkeit Meister Fritz Perle und seine Gattin. 65 Jahre hind als er, seit das Paar den Bund für das Leben geschlossen hat, das Jubelpaar hat sich bis in sein hohes Alter eine frische des Körpers und Geistes bewahrt, die in Erfahrung steht.

Papenburg. Die 19jährige Tochter des Bauerngutsbesizers Friele von hier hatte vor einiger Zeit einen Widel an ihrem Munde mit einer Nadel aufgestochen und die kleine Wunde jedenfalls nicht beachtet. Bald darauf trat eine so schwere Blutergussung ein, daß die Bedauernswürthe in das Krankenhaus nach Wittstock geschickt werden mußte. Dort ist sie unter unglücklichen Schmerzen alsbald gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Tödtlich verunglückt ist auf einem Bau auf dem Seehafen der Zimmermann Stramm, wohnhaft Zippelstraße 16. Er fiel von der dritten Etage eines Neubaus herunter und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus, der mit einem Unfallwagen erfolgte, verstarb. G. H. t. u. n. Dem Vorarbeiter Bruff von hier ist in Anbetracht der prompten Verrichtung bei dem russischen „Eisenbahnstreik“ der Noth Übergeben vierter Klasse verziehen worden.

Klein-Baum. Am Okerbühnen-Kassenhelfer Bachmanns feierte unlängst sein 25jähriges Amtsjubiläum als Amtsvorsteher des hiesigen Amtes.

Grabowen. Der 78jährige Wittiger Friedrich Knoch besuchte seinen Stiefsohn, wo er sich einige Zeit aufhielt. Später fanden Kinder seine Leiche auf einem Torbruchwege. Ein Herzschlag hatte dem alten Mann einen schnellen Tod bereitet.

Provinz Westpreußen.

Nichors. Das dreißigjährige Söhnchen des Kolonisten Prose spielte ohne Aufsicht in der Nähe eines Teiches. Als man nach ihm suchte, war es verschwunden und wurde später als Leichnam am Grunde des Teiches gefunden.

Provinz Pommern.

Stettin. Rektor Schneider besang vor Kurzem mit seiner Gemahlin das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Dem in den weitesten Kreisen unserer Stadt beliebten und bekannten Jubelpaar wurden neben reichen Blumen spenden viele schriftliche, telegraphische und mündliche Gratulationen zugehört.

Provinz Sachsen.

Wittenberg. Der Propsteidichter Joseph Ormski von hier wurde auf dem Felde von einem bedauerlichen Unfall getroffen. Beim Drillen war er damit beschäftigt, den Rest des Hammers im Driftkissen auseinander zu breiten, als der Ring am Ringfinger der rechten Hand von einem Haken erfaßt und ihm der Finger vollständig ausgerissen wurde.

Wittenberg. An dem Grabmal des ersten Sohnes auf dem evangelischen Kirchhof erkrankte sich der Händler und Hausbesitzermeister Traugott Wietze in einem Unfall geistiger Unmuthung. Der gegenüber dem Friedhofe wohnende Bädermeister Günther, der den Vorfall bemerkte, ließ schnell hinzu und schnitt Wietze ab, doch war der Tod bereits eingetreten.

Provinz Pommern.

Raonca. Der hiesige Vetter Friedrich Schöfgen seinen Schwelgerator Scherfers und verumdetete seine Ehefrau durch einen Revolver schuß tödtlich.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der jugendliche Kaufmannslehrling Haack machte vor kurzem einen Mordversuch auf die Kaufmannsrau Wiggert. Er feuerte

einen Revolver schuß auf die Frau ab, der diese schwer am Genick verletzete. Das Motiv der That ist unbekannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Holzburg. Kürzlich traf ein Blitzhitz das Wohn- und Wirthschaftsgelände des Landmanns Krufe hier. Das ganze Gebäude stand sehr schnell in Flammen und brannte trotz energischen Eingreifens der benachbarten Feuerwehren total nieder. Verbrannt sind einige Fuhrer Heu und Stroh, mehrere geräucherete Schinken u. s. w.

Kiel. Hier starb, 87 Jahre alt, der frühere Telegraphenbote E. F. Jennings. Der Verstorbene, der den Krieg 1848 als Gergant bei der Artillerie mitmachte, errichtete im Jahre 1857 mit dem damaligen Telegraphen-Inspektor, späteren Telegraphendirektor Wülfel das hiesige Telegraphenamt, und war der erste Telegraphenbote in unserer Stadt.

Uetersen. Vor einiger Zeit entlief dem Landmann Oever-Devis Feuer. Es griff so schnell um sich, daß die Bewohner nichts retteten.

Waken. In einem Anfälle von Scherwitz hat sich der Schiffer Böhrsen in der Eider unweit von hier ertränkt. Er hinterläßt eine Wittve mit vier kleinen Kindern.

Waken. Die fünfjährige Tochter des hier in der Deichstraße wohnhaften Seltnerfabrikanten Bahr besaß sich mit mehreren Gespielern an einer Kugel in der Nähe des Eiderkanals. Beim Blumenpflücken fiel die Kleine in einen Wassergraben und fand darin ihren Tod.

Provinz Schlesien.

Wrocław. Ein 65jähriges Todesjahr kürzlich der Rektor Rademacher an der kath. Mädchenschule No. 24, Rosenstraße. Der 64 Jahre alte, noch durchaus rüstige Mann arbeitete schon vor Beginn des Unterrichts in seinem Arbeitszimmer, als ein Scher- schlag seinem Leben ein unerwartetes Ziel setzte. — Schwere Brandverletzungen am Oberkörper erlitt die Wöhrstraße 41 wohnhafte 24jährige Frau des Bierführers Max Pilger durch die Explosion einer Spiritusflasche.

Wrocław. Hier starb der 10jährige Arbeitersohn Richard Gottlieb an einer ganz unbedeutenden Fußwunde, war der Blutergussung hinzugefallen.

Groß-Mandrich. Letztes verstarb das 34jährige Töchterchen Elfrida des Gutsbesizers Wöler im Küchenschon Feuer anzunehmen. Hierbei gerieten die Kleider des Kindes in Brand und laut um Hilfe schreiend lief das Mädchen in den Hof. Die im Garten beschäftigte Mutter, eilte herbei und versuchte die Flamme des über und über brennenden Kindes mit den Händen auszudrücken, wobei sich die Frau schwere Brandwunden zuzog. Anzusehen hatte das Kind durch die Flamme so schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Provinz Posen.

Schneidemühl. Als der Leiter der hiesigen Gaswerke, Ingenieur Walter, mit seiner Familie von einer Automobilfahrt heimkehrte und auf den Hof fahren wollte, brach plötzlich die Steuerung, das Automobil saulte gegen einen Baum und warf einige der Insassen auf das Straßenpflaster. Die Frau des Ingenieurs wurde schwer verletzt, während er selbst und seine beiden Kinder nur leichte Verletzungen erlitten. Der Vorderwagen des Automobils ist gänzlich zertrümmert worden.

Schönlante. Im Alter von 42 Jahren starb der Kaufmann Hermann Bartel. Er war viele Jahre als Mitglied der städtischen Armen- deputation und im Vorstande der evangelischen Kirchengemeinde ersprießlich thätig.

Wittenberg. Der Propsteidichter Joseph Ormski von hier wurde auf dem Felde von einem bedauerlichen Unfall getroffen. Beim Drillen war er damit beschäftigt, den Rest des Hammers im Driftkissen auseinander zu breiten, als der Ring am Ringfinger der rechten Hand von einem Haken erfaßt und ihm der Finger vollständig ausgerissen wurde.

Wittenberg. An dem Grabmal des ersten Sohnes auf dem evangelischen Kirchhof erkrankte sich der Händler und Hausbesitzermeister Traugott Wietze in einem Unfall geistiger Unmuthung. Der gegenüber dem Friedhofe wohnende Bädermeister Günther, der den Vorfall bemerkte, ließ schnell hinzu und schnitt Wietze ab, doch war der Tod bereits eingetreten.

Raonca. Der hiesige Vetter Friedrich Schöfgen seinen Schwelgerator Scherfers und verumdetete seine Ehefrau durch einen Revolver schuß tödtlich.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der jugendliche Kaufmannslehrling Haack machte vor kurzem einen Mordversuch auf die Kaufmannsrau Wiggert. Er feuerte

einen Revolver schuß auf die Frau ab, der diese schwer am Genick verletzete. Das Motiv der That ist unbekannt. A. L. v. n. e. o. i. g. Der verlor- bene ehemalige Besitzer des hiesigen Rittergutes, Wielau, der etwa eine Million Mark gemeinnützigen Stiftungen vermachte, hat auch dem Witt- väterstus eine Stiftung mit einem Grundstock von 6000 Mark vermacht. Deren Zinsen so lange zum Kapital geschlagen werden sollen, bis Deutsch- land mit einer europäischen Groß- macht in Krieg gerät. Dann erhält zwei Drittel der Stiftung derjenige deutsche Soldat, der die erste feind- liche Fahne oder Standarte erobert, das letzte Drittel der Erträge, der das erste feindliche Gefäß erobert.

Barth. Letztes wurde die Leiche des einen der auf der Grube „Neue Hoffnung“ bei Bömmelte ver- schütteten Bergleute, des Häusers H. v. H., geboren.

Halle. In der chemischen Fabrik von Engelke & Krause erplobte in- folge Ueberfüllung ein Sumpfen. Eine gewaltige Flamme schlug em- por. Der Heizer Otto Koch aus Morl wurde schwer verbrannt. Man brachte ihn in die Klinik.

Sied. Der geistliche Sohn des hiesigen Pfarrers Danneberg stürzte so unglücklich von einer Leiter, daß er an den Verletzungen in kurzer Zeit starb.

Jessen. Vor einiger Zeit hat der auf den benachbarten Schweiniger Weinbergen wohnhafte Handelsmann Kürschner seine Ehefrau, die im Bette schlief, mit einem Beile erschla- gen. Kürschner, der bereits in ein Irrenanstalt gewesen, aber vor etwa einem Jahre als geheilt entlassen worden ist, dürfte die schreckliche That in einem Anfall von geistiger Stö- rung begangen haben. Letztes wurde auf seinem Heuboden schlafend ge- funden, von der Polizei verhaftet und in das Schweiniger Gefängnis ge- bracht.

Provinz Hannover.

Limmer. Auf eine 25jährige Thätigkeit als Meister in der Dampf- schiffahrt seines Bruders konnte un- längst Fritz Engelke zurückblicken. Das Fest war für den Jubilar inso- fern von doppelter Bedeutung, als er gleichzeitig mit seiner Ehefrau die Silberhochzeit feierte.

Münden. Der Rangleichhilfe Jäger konnte vor Kurzem auf eine 25jährige Thätigkeit als Schreiber am dem hiesigen Amtsgericht zurück- blicken.

Neufirchen. Letztes entlief dem Kaufmann Henning ein Großfeuer. Das Feuer, das in der Rauchkammer zum Ausbruch kam, vernichtete das ganze Anwesen, das aus einem großen Wohnhause und einem Waarenlager bestand. Durch das schnelle Eingreifen der Orts- feuerwehr konnte ein großer Theil der Mobilien und Waaren gerettet werden.

Reihen. Der Fuhrmann Schünemann, welcher für den Ritterguts- besitzer Sieber's Wägen ein Fuhr- der Steine von Wödingen geholt hatte, fiel hier von seinem Wagen und gerieth unter die Räder, wobei er einen Bedenkruch erlitt. Der Verletzte wurde mit der Straßenbahn dem Krankenhaus in Hannover zuge- führt.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Kultusminister Dr. Stubi und der Ministerialdirek- tor Dr. Althoff sind für ihre Ver- dienste um den Ausbau der medizini- schen Fakultät an der hiesigen Uni- versität zu Ehrenbürgern unserer Stadt ernannt worden. Zugleich wurde von den hiesigen Behörden für ein Ehrengehalt an Dr. Althoff ein entsprechender Betrag bewilligt.

Athen. Der Arbeiter Rudi Korte von hier, der im Kalfstiehr- betrieb der Biegelhalsen Kalfsteier am Stützgergie als Lader beschäftigt war, wurde durch von der Felswand herab- fallendes Gestein so schwer am Kopf verletzt, daß er bald darauf im hie- sigen Krankenhaus verstarb.

Bödingen. Letztes kürzte im Hause Gattingerstraße 7 das dreißig- jährige Töchterchen der Eheleute Bartels aus dem fünften Stockwerk auf die Straße und blieb tödt liegen. Das Unglück geschah, während die Mutter den Vater im Krankenhaus besuchte.

Fleissbuck. Durch ein rasend dahinjagendes Automobil wurde das dreißigjährige Kind des Bergmanns Josten in den Straßen Graben ge- schleudert, so daß es schwere Schädel- verletzungen davontrug.

Provinz Pommern.

Essen. Durch Sturz in einen Schacht kamen auf Jede „Pelene“ die Bergleute Franz Keller und An- ton Müller ums Leben.

Provins Bessen-Passau. Kassel. Mitbegründer und Mit- glied des Post- und Telegraphen-Unter- nehmens-Bereins, Briefträger Geo. Seibel, beging kürzlich die Feiertage des 25jährigen Dienstjubiläums und die der silbernen Hochzeit mit seiner Ehefrau geb. Leist.

Uedelshausen. Vor Kurzem wurde der Knecht Peter Hübler von einem mit Dünger beladenen Fuhr- werk überfahren, dessen Räder dem Unglücklichen über den Unterleib gin- gen. Der junge Mann trug innere Verletzungen davon.

Eckenheim. Hier hat sich die Frau des Schuhmachers Grieseller, eine Mutter von neun Kindern, mit Aeklage vergiftet, und zwar wegen fortgesetzter Mißhandlung von Seiten ihres Mannes. — Im Hof des Hau- ses Bergerstraße 252 wurde der 27- jährige alte Schlosser Max Binne tödt aufgefunden. Binne ist vermuthlich durch Unvorsichtigkeit aus dem Stie- genfenster gestürzt.

Mitteldeutsche Staaten.

Helmstedt. Einem bei dem Bohrturme zu Mensleben be- schäftigten Arbeiter Schaller fiel ein Stück Eisen mit großer Wucht auf den Arm, so daß der Knochen zer- splittet ward, weshalb der Verun- glückte in das hiesige Krankenhaus übergeführt wurde.

Wüllensdorf. Hier brannte die Scheune des Landwirths Scherz total nieder. Trotzdem das Vieh ge- rettet werden konnte, ist der Schaden sehr bedeutend, da neben großen Fuhr- werkvorräthen auch mehrere landwirth- schaftliche Maschinen verbrannten.

Kauen. Vor einiger Zeit wurde der Waldarbeiter Fritz Alms von einer Buche, die gefällt werden sollte, aber durch einen plötzlich einsetzenden Sturm unerwartet umgeworfen wor- de, getroffen und innerlich schwer ver- letzt, so daß er von seinen Kameraden nach Hause geschafft werden mußte. Der Arzt, welcher schnell zur Stelle war, konnte eine größere Anzahl von Rippenbrüchen feststellen.

Schöningen. Der Gerichtsschreiber Lud. Webbig, der seit dreißig Jahren bei dem hiesigen Amtsgerichte thätig ist und seit 50 Jahren dem Staate Dienste leistet, ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Berbst. Das Handelsmann Ehe- paar, welches die Stadt spenden dem Jubelpaar Selbigen.

Dresden. Oberpostassistent Sid- ler wurde vor Kurzem sein 25jähriges Dienstjubiläum. Seine Kollegen vom Postamt 9 veranlaßten eine Feier für den Jubilar und überreichten ihm eine Erinnerungsgabe. — Vor einiger Zeit ist in dem nahen Mafesow die älteste der deutschen Schriftstellerin, Claire von Glümer, im 81. Lebensjahre gestorben.

Annaberg. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte Buchbinder- meister Karl Ferdinand Schluttig.

Cunewalde. Hier ist das mit Stroh gedeckte Wohnhaus der Wittve Berger vollständig niedergebrannt.

Elfeld. Die 24 Jahre alte Maschinenbesitzerin Frau Drosel hat ihr dreißigjähriges Töchterchen durch Ertrinken getödtet und dann sich auf gleiche Weise getödtet.

Großschwarz. Beim Beer- den des flachen Daches eines Wagen- schuppens führte der beinahe 60jährige alte Schieferdecker Neumeister ab und zog sich einen Schädelbruch und innere Verletzungen zu, denen er kurz darauf erlag.

Josephsdorf. Unlängst wurde das Wohnhaus des Handelswebers Ernst Sieber infolge Blitzschlags voll- ständig eingestürzt.

Lauchzen. Infolge eines Schwindelanfalles fiel eine Frau Sie- gel hier selbst in einen Tauchentim- pel und fand darin den Tod.

Hessen-Darmstadt. Bei der Beerdigung des hiesigen Herrn Georg Philipp Wolf, Direktor der Spar- und Darlehenskasse, mit 212 Stim- men zum Beerdigungsgewähl.

München. Auf eine 25jährige Thätigkeit als ordentlicher Universitätsprofessor konnte dieser Tage Dr. R. Freiber v. Stengel, Vertreter des Kirchenrechts und Staatsrechts an der hiesigen Universität, zurückblicken.

Ungarn den Knecht Ferdinand aus Neustadt in Deutsch-Bohmen nach vorausgegangenem Streit am Haupt- platz mit einem festlichen Messer in den Rücken gestochen, und als der Verletzte die Flucht ergriff, ihm einen zweiten Stich in den Unterleib beige- bracht. Ferdinand ist bald darauf im Krankenhaus an den erlittenen Ver- letzungen gestorben. Jach wurde ver- harrtet. Die Weiben kamen aus dem Grunde in Streit, weil der Verletzte einen höheren Lohn hatte als Jach. Sie waren bei dem Oekonom Schindinger in Unterjosing in Ar- beit gefahren.

Württemberg.

Ludwigsburg. In den An- lagen in der Nähe des grünen Baums gingen letztes drei Schulmädchen spazieren. Plötzlich erhielt das 13- jährige Mädchen des Schreiners Plas- tenbrei einen Schuß in den Rücken. Als Täter wurde der 16 Jahre alte Arbeiter Müller ermittelt.

Meringa. Der 26 Jahre alte Tagelöhner Vogel von hier wurde beim Bauhoffahren von einem vom geladenen Wagen abtuchenden Stamme erschlagen. Der Verunglückte war erst kurz vor dem Verleth.

Oberkochen. Hier brannte Wohnhaus und Scheuer des Bauern H. Wierling und die Scheuer des Ochsenwirths Otterbach vollständig nieder. Wierling, der nicht versichert war, erlitt einen Mobilien Schaden von 38,000 Mark.

Kottweil. Vor einiger Zeit hat der Hauswirth H. Congelmann in seiner Wohnung mit einem Revolver auf seine Frau geschossen und sie schwer verletzt, so daß sie mittels Sanitätsmännern in's Krankenhaus ver- bracht werden mußte. Congelmann wurde verhaftet.

Baden.

Karlruhe. Privatier Karl Boos, Mitglied des Bürgerausschusses, des Amentaths, Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Karl Friedrichs-Ordensmedaille, ist durch Revolver selbstmordlich aus dem Leben geschieden. Privatier Boos, der früher ein bedeutendes Blech- und Installationsgeschäft betrieb, hat in letzter Zeit durch speculativen Verfall erlitten, welche den finanziellen Ruin des erst so lebensfrohen Mitbürgers herbeiführten. Aber auch in gerun- dete Beziehung war Boos seit einigen Jahren nicht makt. Auch dies dürfte ein Grund zu der unglück- lichen That sein.

Bühlertal. Sechs Kinder, zwei dem Malermeister Trentle und vier dem Blechmeister Weid gehörig, standen gemeinsam auf dem Brüdchen und sahen dem tobenden Element zu. Hierbei lehnten sie sich an das nur leicht angegrachte Ge- länder. Das Geländer brach und alle sechs Kinder fielen in den hoch ange- schwellenen Bach. Die Kinder ver- schwanden in den Fluten. Nach einiger Zeit wurden die Leichen un- weit unferes Ortes getrieben.

Dielshausen. Bei Hoch- wasser wurde die Leiche des elf Jahre alten Söhnchens des hiesigen Land- wirths Appel getrieben, das vom Kin- dermädchen in die Tauber geworfen war.

Heidelberg. Im Alter von 78 Jahren ist an einem Schlaganfall der Baron Karl Robert v. Oden-Saden, der durch zoologische Arbeiten und Sammlungen berühmt geworden ist, gestorben.

Alteinspitz.

Rödingen. Die 19 Jahre alte Dienstmagd Bobette Hoinle von Treuchtlingen sprang im hiesigen Bahnhof, nachdem sie sich auf das Hemd entkleidet hatte, vor den nach Neustadt abfahrenden Zug und wurde scheinlich verunmüthet. Die Ursache waren die Folgen eines Liebesverhält- nisses.

Mutterstadt. Letztes fuhr der Dienstmagd Nikolaus Wiegel von hier direkt vor dem nach Ludwigs- hafen fahrenden Lokalgug her. Trotz- dem er sah, daß andere Fuhrwerke anhielten, fuhr er im Trab fort weiter, immer vor dem Zug her. Dabei stieß er mit seinem Fuhrwerk gegen ein anderes, stehendes Fuhrwerk, wodurch sein Gesicht quer über die Schienen zu sehen kam. Nur mit Mühe gelang es dem Lokomotivführer, den Zug noch rechtzeitig zum Hal- ten zu bringen. Die Ursache des stehenden Fuhrwerkes stieß durch den Anprall gegen eine Kinderkiste, die demolirt wurde, während das darin liegende Kind unversehrt blieb. Das Kindermädchen, das die Kiste führte, wurde gegen ein Haus gedrückt und leicht verletzt.

Elbsch-Jochingen.

Strasburg. In der Nacht wurden in der Wirthschaft „Zum Goldenen Löwen“ zwei berüchtigte Einbrecher, Schulz und Begler, die mit Revolvern, Dolchen, Schlagringen und Gummischläuchen bis an die Zähne bewaffnet waren, von einer Schutzmanspatrouille nach verzweifelter Gegenwehr festgenommen.

Hagenau. Der Lademeister Treger wurde von einem einfallenden Zuge erfaßt und gegen ein Geländer geschleudert. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er noch am selben Tage starb.

Falzburg. Am 27. Dezember v. J. haben mit eigener Lebensgefahr der Rentnater Waade, der Befeind- liche

del Wof, der Gefreite Keutmann und die Musikere Wagener und Vierhöf- ter von den hiesigen Oeken zwei Men- schen vom festeren Tode gerettet. Alle haben die Rettungsmedaille am Ban- de erhalten.

Mecklenburg.

U. b. g. Erhängt hat sich der Kauf- mann Th. Lazarus, Inhaber eines größeren Manufakturwaarengeschäfts und Vertreter der Medienburgischen Bank.

Reubrandenburg. Infolge eines Herzschlages starb im Alter von 65 Jahren der Schulrath Dr. Sauer- mein. Der Verstorbene leitete seit 20 Jahren das Gymnasium und die hiesige Realschule.

Rosch. Der „Postbote Anzeiger“ vollendete unlängst das 25. Jahr seines Erscheinens. Zu diesem Tage hatte der Verlag der Carl Bogthausen Hof- & Buchdruckerei hier- selbst eine Festschrift herausgege- ben, die einen Uebersicht über Meck- lenburg und unsere Stadt in den letzten 25 Jahren enthielt.

Stettin.

Alexander. Der Siler des Landmanns Schröder stieß den 14- jährigen Sohn des Arbeiters Suhr zur Erde, wobei der Bedauernswür- the einen Bruch beider Beine erlitt.

Bürgerfelde. Das Fest der silbernen Hochzeit beging die Ehe- leute Bührmann und Frau.

Freie Städte.

Bremen. Bezirkskommandeur Oberleutnant z. D. Eichert ist auf sein Verlangen hin der Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments No. 66 und unter Verleihung des Kronen- ordens 3. Klasse ertheilt. Oberst Geise vom Bezirkskommando 1. Osten, ist zum Kommandeur des Landwehr- bataillons Bremerhaven ernannt worden.

Oberleutnant z. D. Eichert ist auf sein Verlangen hin der Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments No. 66 und unter Verleihung des Kronen- ordens 3. Klasse ertheilt. Oberst Geise vom Bezirkskommando 1. Osten, ist zum Kommandeur des Landwehr- bataillons Bremerhaven ernannt worden.

U. b. d. Das Schwurgericht ver- urtheilte den Arbeiter Burmeister, der gemeinschaftlich mit seiner Wittve einen Vater ermordet hat, zu 15 Jahren Zuchthaus. Frau Burmeister verübte während der Unterfuchung Selbstmord.

Schweiz.

Bern. Der durch den Einsturz des Balcons seiner Wohnung verun- glückte Dr. Muggli, Sekretär des Ge- richtsdepartements, ist im Salmes- pital, wo er sich einer Operation unterzogen hatte, gestorben.

Genève. Der am 8. Oktober 1905 verstorbene Oberst Rosmus Jeny von hier, wohnhaft gewesen in Kesselbach bei Bregenz, hat letztwillig für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke in der Schweiz einen Gesamtvermögen von 175,000 Francs vermacht.

Graf. Naturforscher Prof. Wil- helm Fatio, der unlängst hier verstarb, hat dem hiesigen Naturhistorischen Museum seine reichhaltige Sammlung der schweizerischen Vogelkuna testamentarisch zum Geschenk ver- macht.

Langnau. Im Alter von noch nicht ganz 24 Jahren starb hier nach langer Krankheit Adolf Strübing, Wirthhaber der Druckerei Witzschard & Co. und Wirth- schaftsausgeber des Emmenholzer Blattes.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Letztes feierte der Oberlehrer unserer Stadt, Josef Hü- ttle, das 25jährige Jubiläum als Oberlehrer unserer Schule und war aus diesem Anlaß Gegenstand viel- fältiger Ovationen. Dem Jubilar wurde ein Festschmuck dargebracht, an dem sich ein Festschmuck im Rath- hause anschloß.

Graz. Hier brannte letz- tens die Vogelkannu ab. Zahl- reiche Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der angrenzende Gumberlandische Park war stark ge- fährdet.

Graz. Hier brannte letz- tens die Vogelkannu ab. Zahl- reiche Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der angrenzende Gumberlandische Park war stark ge- fährdet.

Schweidische Landmit- the, ungefähr 30 an der Zahl, auf einer Studienreise durch Deutschland und Holland begriffen, trafen diese Tage unter Führung des General- sekretärs der Landwirthschafts-Ge- sellschaft zu Mainz Herrn G. Reu- ben in Berlin ein. Hauptzweck der Studienreise ist die Besichtigung der landwirthschaftlichen Ausstellung, womit die Herren unter denen sich mehrere der bedeutendsten schwedi- schen Grundbesitzer, wie Graf Eric Piper, die Reichstagsabgeordneten Bonhoffen und Jespersen, Freiherr Gederström, Mittelmeister Rodum u. a. befinden — die Besichtigung von landwirthschaft- lichen Musterbetrieben in Deutschland und Holland verbinden.

Wie aus London be- richtet wird, sollen in der Bai von Lothorn die Nachforschungen nach der Galtone „Admiral von Flö- renz“ in diesem Jahre von neuem aufgenommen werden. Die Sachver- ständigen sind der Meinung, daß die Schiffe von Silber und Gold, die mit dem spanischen Kriegsschiff unterge- gangen sind, noch immer in dem Brau der Galtone liegen, und daß es möglich sein wird, sie wieder an's Tageslicht zu bringen. Zunächst soll die Lage des Wracks genau festgestellt werden; das ist eine leichte Aufgabe, da infolge der Explosion, die beim Untergang des Schiffes stattfand, verschiedene Theile des Schiffes zwan- zig Yards und noch weiter fortge- schleudert wurden. Sobald die Lage genau festgestellt ist, sollen Schiffe mit größerer Dampfkraft als die früheren Versuche benutzten entfan- det werden, um Taucheroperationen aus- zuführen und die großen Anhängun- gen von Geröll, die das Wrack um- geben, fortzuschaffen.

Eine entsetzliche Blut- that, die sich in der Nacht zum 1. April d. J. auf dem Vorwerk Wiedelsloh bei Womst in Posen zugetragen hat und bei der die hochbegabten Auf- sätzer Greiser'schen Geseule ermor- det und verbrannt wurden, während die 37jährige Tochter am folgenden Tage ihren schweren Verletzungen erlag, scheint leider keine Sühne zu finden. Zwei Kriminalbeamten, ein Berliner und ein Posener, die in den letzten Wochen an Ort und Stelle die Un- tersuchung geführt haben, mußten ihre Bemühungen um die Auffindung einer Spur zur Ermittlung des Mör- ders, auf dessen Ergreifung von der Staatsanwaltschaft 1000 Mark Be- lohnung gesetzt waren, aufgeben, da sich kein einziger der Verdachtsmög- lichen gegen eine bestimmte Person aufrecht erhalten ließ. Die Genann- ten sind nach Berlin bezogen. Posen wie- der zurückgeführt. Besonders er- schauernd wurde die Unterfuchung da- durch, daß die Mordthat sich in einem drei Kilometer von der Landstraße abseits gelegenen Hause zugetragen hat.

Die reichsdeutsche Schule in Riga, die in den letzten Jahren einen erfreulichen Aufschwung genommen hatte, ist durch die kritische Lage in den baltischen Provinzen auch schwer getroffen. Gerade die wirth- schaftlich bestgestellten Reichsdeutschen haben Riga und die baltischen Pro- vinzen verlassen oder wenigstens ihre Kinder nach Deutschland und auf die hiesigen Schulen geschickt. Infolge- dessen sank die Schülerzahl von 125 auf 74, darunter viele Freischüler, und die Einnahmen der Schule gin- gen um 12,000 Mark zurück, da ge- rade unter den Fortgezogenen sich die hauptsächlichsten Gelehrer freiwil- lige Beiträge befanden. Der Fortbestand der Schule war damit in Frage ge- stellt. Um so erfreulicher ist ein Bes- serung, das das Riga'sche Central- nothstandscomité gefast hat. Ein an dieses Comité gerichteter Antrag, den deutschen Schule auf den verfügbaren Mitteln 1000 Mark zu bewilligen, wurde vom Ausschusse dahin erweitert, daß der Schule 3000 Mark als Un- terstützung zugewiesen werden.

Wien. Hier brannte letz- tens die Vogelkannu ab. Zahl- reiche Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der angrenzende Gumberlandische Park war stark ge- fährdet.

Graz. Hier brannte letz- tens die Vogelkannu ab. Zahl- reiche Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der angrenzende Gumberlandische Park war stark ge- fährdet.

Graz. Hier brannte letz- tens die Vogelkannu ab. Zahl- reiche Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der angrenzende Gumberlandische Park war stark ge- fährdet.

Graz. Hier brannte letz- tens die Vogelkannu ab. Zahl- reiche Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der angrenzende Gumberlandische Park war stark ge- fährdet.

Graz. Hier brannte letz- tens die Vogelkannu ab. Zahl- reiche Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der angrenzende Gumberlandische Park war stark ge- fährdet.

Graz. Hier brannte letz- tens die Vogelkannu ab. Zahl- reiche Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der angrenzende Gumberlandische Park war stark ge- fährdet.

Graz. Hier brannte letz- tens die Vogelkannu ab. Zahl- reiche Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der angrenzende Gumberlandische Park war stark ge- fährdet.